



MARKT PEISSENBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT-, FINANZ- UND PERSONALAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 20.01.2026, Beginn: 19:00 Uhr, Ende 19:35 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Frank Zellner

Marktgemeinderäte

Herr Stephan Beyer
Herr Michele D'Amico
Herr Maximilian Maar
Herr Rudi Mach
Herr Simon Mooslechner
Herr Robert Pickert
Herr Christian Quecke
Herr Walter Wurzinger
Frau Cornelia Wutz

Vertreter

Frau Patricia Punzet

Vertretung für Herrn Thomas Bader sen.

Personal

Herr Andreas Fischer
Herr Erich Gehrmann
Herr Ludwig Hanakam
Herr Michael Liedl

weitere Anwesende:

Presse: Hr. Jepsen // WM-Tagblatt

Besucher: 1

Gäste/Fachleute: ./.

Abwesend:

Marktgemeinderäte

Herr Thomas Bader sen.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

Beschließender Teil

- 1** Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 09.12.2025

Vorberatender Teil

- 2** Antrag der Fraktion "Freie Wähler" zur Erhöhung des Verlustausgleiches Rigi-Rutsch'n **2026/0022**
- 3** Kenntnissgaben

Erster Bürgermeister Frank Zellner eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses fest.
Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentlich

Beschließender Teil

1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 09.12.2025

Die Sitzungsniederschrift (ö. T.) vom 09.12.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11:0

Vorberatender Teil

2 Antrag der Fraktion "Freie Wähler" zur Erhöhung des Verlustausgleiches Rigi-Rutsch'n

Sachverhalt:

Öffentlicher Antrag zur Erhöhung des Verlustausgleiches zur nächsten HuF und Marktratsitzung im Januar 2026

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 01.06.2022 beschlossen, dass der Markt Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg ab dem Haushaltsjahr 2023 jährlich einen Betrag von 400.000 EUR für den Betrieb der Sparte Freibad (Rigi-Rutsch'n) zur Verfügung stellen soll. Diese Vorgehensweise geht konform mit dem Beschluss aus dem Jahre 2010, wonach jeweils im Rahmen der Haushaltsberatungen darüber beschlossen wird, wie hoch der Verlustausgleich/Liquiditätsausgleich festgesetzt wird.

Aufgrund der finanziellen Entwicklung der Sparte Freibad (Rigi-Rutsch'n) mit Rückblick auf die letzten 8 Jahre hat sich ein Defizit von mehreren Millionen Euro entwickelt, dass das Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg alleine nicht mehr tragen kann. Diese defizitiäre Entwicklung ist dem Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg finanziell nicht mehr zuzumuten und gefährdet somit die Wettbewerbsfähigkeit des Kommunalunternehmens mit allen daraus sich entwickelten Konsequenzen.

Antrag:

Aus den geschilderten Sachverhalt, welcher sich entsprechend belegen lässt, besteht die Notwendigkeit den Verlustausgleich/Liquiditätsausgleich auf eine Summe von einer Million Euro im Haushalt 2026 und die weiteren Jahre festzulegen.

Wir weisen darauf hin, dass diese Erhöhung notwendig ist, damit das Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg als 100% Tochterunternehmen weiterhin ohne weitere Kreditaufnahmen seine Pflichtaufgaben erfüllen kann und mit den steigenden Anforderungen sich weiter entwickeln kann.

*Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Forstner und Walter Wurzinger
Fraktion Freie Wähler*

Nachdem der Geschäftsleiter den Antrag verlesen hat, äußert sich der Vorsitzende dazu. Er hebt hervor, dass die Eigenkapitalsituation der Gemeindewerke ein zentraler Punkt ist, der regelmäßig von einem externen Wirtschaftsprüfer überprüft wird. Er blickt zurück auf den Geschäftsverlauf der Gemeindewerke, wobei er besonders die Bewältigung der Coronapandemie, die Neuberechnung der Wasser- und Abwassergebühren ab dem 01.01.2026 sowie den Verkauf der Reha an einen privaten Betreiber betont. Bei all diesen Themen wurde von den Beteiligten entschieden und angemessen reagiert.

Im Rahmen einer Strategieklausur des Verwaltungsrates im November 2025 wurde beschlossen, die Gemeindewerke nachhaltig zu gestalten, indem die Wirtschaftlichkeit gestärkt und das Kerngeschäft fokussiert wird.

Bei der Finanzlage hebt der Vorsitzende hervor, dass das „Gesundheits- und Bäderpark“-Ergebnis durch die Reha, insbesondere durch Sonderabschreibungen auf Darlehen, belastet wurde. Ein isolierter Blick auf das Freibad wäre verzerrt. Der Wirtschaftsplan 2026 wurde einstimmig beschlossen, einschließlich eines Verlustausgleichs von 400.000 Euro für das Freibad. Der Vorsitzende zeigt sich daher sehr überrascht über den vorliegenden Antrag. Des Weiteren fehlen im Antrag Angaben zu Einsparungen, Gegenfinanzierungen oder Priorisierungen. Auch die genaue Aufschlüsselung der geforderten Million Euro sowie der Rückblick auf die letzten acht Jahre bleiben unklar.

Die Höhe und Systematik des Verlustausgleichs werden regelmäßig überprüft. Dabei betont der Vorsitzende, dass Entscheidungen sorgfältig vorbereitet, faktenbasiert und in enger Abstimmung zwischen Vorstand, Verwaltungsrat, Verwaltung und Marktgemeinderat getroffen werden sollen, um übereilte Handlungen zu vermeiden.

Abschließend stellt der Vorsitzende fest, dass es zurzeit keine sachliche, wirtschaftliche oder haushaltspolitische Notwendigkeit gibt, diesem Antrag zuzustimmen.

MGR Wurzinger erläutert die Beweggründe der Fraktion Freie Wähler für den Antrag. Er hebt hervor, dass er bereits mehrfach das Thema Eigenkapital angesprochen hat und seine Enttäuschung darüber, dass der Vorsitzende dieses Thema weder im Verwaltungsrat noch im Marktgemeinderat aufgegriffen hat. Daher sei dieser öffentliche Antrag notwendig. Der Vorsitzende entgegnet, dass die Prozesse klar definiert sind und der Wirtschaftsplan 2026 inklusive Zahlen vom Vorstand vorgeschlagen wurde. Es hätte den Mitgliedern des Verwaltungsrates offen gestanden, das Thema Verlustausgleich bei der Zahlenvorstellung zu thematisieren. MGR Wurzinger betont die Bedeutung des Freibads und dessen Erhaltung, sorgt sich jedoch auch um die Zukunft und Investitionskraft der Gemeindewerke. Er erläutert die Problematik anhand verschiedener Zahlen aus seiner Sicht.

Der Vorsitzende übergibt dem Marktkämmerer das Wort, der die Ausgleichsrechnung gemäß dem aktuellen Betrauungsakt erklärt. Er beginnt mit einer Erläuterung des EU-Beihilferechts und der potenziellen Relevanz für die Ausgleichsleitung. Um einer etwaigen Prüfung standzuhalten, hatte der Marktgemeinderat im Jahr 2012 einen Betrauungsakt beschlossen, der festlegt, dass die Ausgleichszahlungen das notwendige Maß nicht überschreiten dürfen (Stichwort: Allgemeinwohlverpflichtung). Der Marktkämmerer betont, dass es notwendig ist, die Sparte Gesundheits- und Bäderpark detaillierter darzustellen, da die Struktur im ursprünglichen Betrauungsakt noch eine andere war. Dieses Thema wurde bereits in internen Verwaltungsgesprächen thematisiert. Grundsätzlich müssen aber auch die anderen Sparten der Gemeindewerke in die Betrachtung des Eigenkapitals einbezogen werden.

MGR Maar erklärt, dass er den Antrag der Freien Wähler zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht nachvollziehen kann. Er hält am bisherigen Ablauf der bestehenden Prozesse fest und betont, dass über Änderungen am Verlustausgleich oder mögliche Formen der Eigenkapitalunterstützung erst nach einer Stellungnahme des Vorstands der Gemeindewerke entschieden werden kann. MGRin Wutz und MGR D'Amico argumentieren ähnlich wie MGR Maar und können aus diesem Grund dem Antrag nicht zustimmen. MGR Quecke fragt die Antragsteller nach der Finanzierung, ob diese durch Ausgabenkürzungen oder höhere Einnahmen (z.B. Steuererhöhungen) erfolgen soll. MGR Wurzinger kritisiert daraufhin generell das aus seiner Sicht passive Verhalten des Gremiums während der Haushaltsplanungen und möchte sich daher zur Finanzierung nicht äußern.

Anschließend erfolgte die Abstimmung über den Antrag.

Beschlussvorschlag des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses:

Der Vorsitzende stellt zur Abstimmung: "Wer stimmt dem Antrag der Freien Wähler zur Erhöhung des Verlustausgleichs für die Gemeindewerke Peißenberg KU zu?"

Abstimmungsergebnis:

1:10

3 Kennnisgaben

3.1 Digitale Wohnsitzan- und ummeldung beim Einwohnermeldeamt möglich

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass ab sofort eine digitale An- und Ummeldung des Wohnsitzes beim Einwohnermeldeamt Peißenberg möglich ist.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Frank Zellner um 19:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses.

Frank Zellner
Erster Bürgermeister

Ludwig Hanakam
Schriftführung